

Hanna Roeckles neue Werke

Hanna Roeckle zählt seit mehr als 10 Jahren zum festen Künstlerbestand der Galerie am Lindenplatz in Vaduz. Ab Freitag sind ihre neuesten Werke dort zu sehen.

Vaduz. – In dieser engen Zusammenarbeit hat die Galerie die Künstlerin an mehrere Museen wie zum Beispiel an die legendäre Kunsthalle Weimar, in der zur Bauhauszeit schon Kandinsky, Itten, Klee, Feininger u. a. gezeigt wurden, vermittelt. Weiter an das Museum Konkreter Kunst Ingolstadt und auch das Liner Museum Appenzell, wo sie derzeit in einer sehenswerten Ausstellung vertreten ist, und in der Ankäufe des Museums gezeigt werden.

Kunst zwischen den Gattungen

Die Werke von Hanna Roeckle pendeln von Malerei zu Skulptur und zu Rauminstallation. So, wenn die einzelnen Holztafeln aufgrund ihrer Tiefe von 6 Zentimetern den Charakter eines Objekts annehmen oder wenn die farbigen Bildtafeln ununterbrochen aneinandergereiht und an der Wand fixiert sind. Je nach Betrachterstand-

punkt kippen sie vom Zwei- ins Dreidimensionale und facettieren den Raum auf diese Weise auf. Mit den Türmen schliesslich wird die Malerei mit einer raumerobernden Geste in die Architektur integriert

Zwischen Bewegung und Statik

Hanna Roeckle bewegt sich nicht nur zwischen den kunsthistorischen Gattungen und architektonischen Strukturen, sondern arbeitet auch zwischen Bewegung und Statik. Während dieses Prozesses materialisiert sie an einem für sie stimmigen Zeitpunkt ihre Werke. Mit solchen Strategien lotet die Künstlerin das Ineinanderwirken von Körper und Raum sowie die Möglichkeiten von Malerei und Skulptur aus, insbesondere des Mediums Farbe. Dies entwickelt sie unter dem Aspekt der konkret-konstruktiven Methode, welche sich in der Interaktion von serieller Arbeit, reduktionistischen Tendenzen, von Ordnungskategorien und Variabilität zeigt.

Die Vernissage der Schau findet am Freitag, 16. März, um 19 Uhr in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz statt. Einführende Worte zu den Werken spricht Cornelia Wieczorek. Die Künstlerin ist anwesend. (pd)



Werke mit Tiefenwirkung: Die Galerie am Lindenplatz zeigt, was Hanna Roeckle zwischen 2010 und 2012 geschaffen hat. Bild pd